

# Viel Lob statt langer Diskussionen

**WALCHWIL** Alle Traktanden der gestrigen Gemeindeversammlung werden von den Stimmbürgern gestützt. In einer anderen Sache zeigt sich der Gemeinderat sportlich.

MARCO MOROSOLI  
marco.morosoli@zugerzeitung.ch

Der Walchwil Gemeindepräsident Tobias Hürlimann hat als Moderator der gestrigen Gemeindeversammlung einen ruhigen Abend erlebt. Bei Dämmerlicht im Gemeindesaal hält er bei den fünf Traktanden die Zügel fest in der Hand. Die Anwesenden winken denn auch alle durch. Kurze Zeit nach dem Beginn der Zusammenkunft verlangt Hürlimann einzig nach etwas mehr Licht. Wohl um den Walchwil Stimmbürger nicht zu verpassen, der etwas zu den fünf zur Debatte stehenden Traktanden sagen will. Doch nur einer, der Präsident der Rechnungsprüfungskommission Andreas Zimmermann, geht ans Mikrofon – um die Arbeit des Gemeinderates zu loben.

## Hohe Präsenz an der Versammlung

Da kann natürlich auch Tobias Hürlimann nicht zurückstehen und lobt seinerseits die gute Präsenz der Walchwil Stimmbürger an der Urne und bei den Gemeindeversammlungen. 125 von 2016 Stimmbürgern kommen zur Sommergemeinde. Ein Beteiligungswert von 6,2 Prozent. Eine Zahl, von der andere Gemeindeväter träumen. Auch bei der

Abstimmung am vergangenen Wochenende gehen die Walchwil fleissig an die Urne. Fast 70 Prozent stimmen ab. Der beste Wert im Kanton.

Die gute Stimmung hängt natürlich auch damit zusammen, dass die Seegemeinde schwarze Zahlen geschrieben

hat. Statt eines Minus von 926 000 resultiert aus der Jahresrechnung ein Plus von 815 000 Franken. «Wir hinterfragen jede Ausgabe», versichert Hürlimann. Doch es sei weiterhin Vorsicht angezeigt. Gefreut hat sich Hürlimann auch, dass die Liegenschaft in unmittelbarer Nähe

der Gemeindeverwaltung von der Gemeinde gekauft werden kann. «Wir haben die komplexe Angelegenheit ohne Anwälte und per Handschlag regeln können», verrät der Gemeindepräsident. In der heutigen Zeit sei dies keine Selbstverständlichkeit.



Die Walchwil Stimmbürger schaffen die Voraussetzungen, damit das Elisabethenheim ausgebaut werden kann.

Bild Roger Grütter

## Die Traktanden

**WALCHWIL** red. An der gestrigen Gemeindeversammlung sind die folgenden Beschlüsse gefasst worden:

- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2014 wird gutgeheissen.
- Die Teilrevision des Richtplans, des Zonenplans Zentrum Elisabeth und des Bebauungsplans zur Erweiterung des Zentrums Elisabeth ist einstimmig genehmigt worden.
- Die Gemeinde kauft das Grundstück an der Dorfstrasse 2.
- Der Übertrag vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen wird zugestimmt.
- Die Jahresrechnung 2014 wird durchgewinkt.

Auch in einer anderen Sache macht der Gemeinderat vorwärts. Die Korporation Walchwil hat der Gemeinde im Gebiet Lienesberg auf der Sportplatzparzelle ein Baurecht eingeräumt. Die Gemeinde muss dafür jährlich 34 600 Franken Baurechtszins bezahlen. Damit ist der Weg frei, um dem FC Walchwil dort bald eine bessere Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können. «Wir wollen ein neues, zweckmässiges Projekt planen», sagt Hürlimann. Allenfalls können die Walchwil schon im Dezember darüber befinden. Ein erstes Sportplatzprojekt mit Kosten von 5 Millionen Franken schmetterte der Souverän am 12. Dezember 2012 ab.

# CVP steigt mit zwei Listen in die Nationalratswahlen

**ZUG** Die CVP des Kantons Zug nominierte für die eidgenössischen Wahlen. Für die Nationalratswahlen gibt es eine innerparteiliche Listenverbindung.

«Es ist wichtig, dass wir ein starkes Zeichen setzen», sagte der Präsident der kantonalen CVP, Martin Pfister. Und ein solches Zeichen setzten die 120 anwesenden Parteimitglieder gestern im Casino Zug. Die CVP wird mit sechs Nationalratskandidaten auf zwei Listen und einem Ständeratskandidaten in die eidgenössischen Wahlen vom Oktober steigen. Der Vorstand liess sich von den Mitgliedern die Kompetenz geben, falls aus taktischen Gründen notwendig, auch eine dritte Nationalratsliste aufzustellen.

## Listenverbindung mit FDP

Präsident Martin Pfister erklärte, dass die CVP in den Nationalratswahlen eine

Listenverbindung mit der FDP eingehen werde. «Wir sind zwar arithmetisch nicht auf eine solche Verbindung angewiesen», so Pfister. Man zeige damit aber klar, dass es wichtig sei, sich gemeinsam für eine starke bürgerliche Vertretung in Bern einzusetzen. Die CVP wird neben der Listenverbindung mit der FDP auch eine mit der Liste der JCVP vornehmen.

## Hegglin mit Applaus

Unbestritten war die Nomination des Zuger Finanzdirektors Peter Hegglin (Menzingen) für die Wahl in den Ständerat. Hegglin würde den zurücktretenden CVP-Ständerat Peter Bieri (Hünenberg) ersetzen. Hegglin ist seit 2003 Zuger Regierungsrat. «Dass ein Peter Nachfolger eines Peter im Ständerat werden soll, tönt vielleicht langweilig», sagte Kantonsrätin Monika Barmet bei der Vorstellung. Er sei aber alles andere als das, schmünzelte Barmet. Hegglin war es etwas peinlich, sich selber noch vorstellen zu müssen. «Schliesslich ist es mein zehnter Wahlkampf.» Er denke, man wisse mittlerweile, wofür er ein-



Sie kandidieren für die CVP (von links): Christoph Iten, Peter Hegglin, Corina Kremmel, Monika Barmet, Anna Bieri, Gerhard Pfister und Andreas Hausheer.

Bild Werner Schelbert

stehe. Die Mitglieder nominierten Peter Hegglin mit Applaus. Hegglin bezeichnete den NFA «als eine der schwierigsten Herausforderungen, die man als

Zuger aktuell hat». Sechs Personen – drei Frauen und drei Männer – bewarben sich auf zwei Listen für einen der drei Zuger Nationalratssitze. Auf der Haupt-

liste stehen der bisherige Nationalrat Gerhard Pfister (Oberägeri, Nationalrat seit 2003) als Zugpferd zusammen mit CVP-Vizepräsidentin und Kantonsrätin Monika Barmet (Edlibach) und Andreas Hausheer (Steinhausen), Chef der CVP-Fraktion im Kantonsrat. Ohne Diskussionen wurde die Listengestaltung von den Mitgliedern genehmigt, die Kandidatin und die Kandidaten mit Applaus nominiert.

Auf der allerersten Liste der JCVP figurieren aktuelle Mandatsträger. Die Jungpartei wurde im Januar dieses Jahres gegründet. Angeführt wird die Liste von Kantonsrätin Anna Bieri (Hünenberg). Weiter kandidieren Gemeinderat Christoph Iten (Zug) und Corina Kremmel (Zug), Vorstandsmitglied der JCVP Schweiz und Vizepräsidentin der JCVP Zug. Die JCVP hat bereits früher beschlossen, mit einer Liste an den Wahlen teilzunehmen. Sie stellte die Liste gestern der CVP vor. Präsident Martin Pfister zeigte sich erfreut, dass die JCVP derart selbstbewusst antrete.

HARRY ZIEGLER  
harry.ziegler@zugerzeitung.ch

ANZEIGE

JUM TAJBA BUON GIORNO DOBAR DAN GOOD DAY  
 ŠWAŠDĪ NALLA NĀ JÓ NAP  
 BONJOUR DEA-LÁ LABDIEN MY GÜNLER HYVÄÄ PÄIVÄÄ  
 KALI MERA TERE PÄEVAST TAG DER OFFENEN TÜR  
 BUN DI MIRĒDITA GÜTEN TAG GRIASS AICH  
 DEN GERA DIENA A GUTN TOG GOEDENDAG GOD DAG GRÜEZI  
 DOBUR DEN GÓÐUR DAGUR BUEN DÍA DOBRÝ DEN

**20. JUNI 2015**  
 LIVE EIGENE POSTKARTEN DRUCKEN RUZ ERLEBEN  
 DRUCKPRODUKTION BESICHTIGEN FESTWIRTSCHAFT 10-16 UHR

Das Unternehmerzentrum der Raiffeisen Gruppe. **RUZ** speckprint  
 SIHLBRUGGSTRASSE 3 6340 BAAR